



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg versteht sich als Universität der Nachhaltigkeit. Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit sind für uns selbstverständlich. Ebenso gehört der Umgang mit kultureller Vielfalt, die Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Lebensweisen zu unserem Alltag.

Für eine Universität der Nachhaltigkeit stehen Personalentwicklung und insbesondere die Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Zentrum ihres strategischen Handelns. Mit der Stärkung der Tenure-Track-Professur etabliert die Universität Hamburg einen neuen Karriereweg für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Aufgrund des Erfolgs beim Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Tenure-Track-Programm) schreibt die Universität Hamburg zur Stärkung des Forschungsschwerpunkts „Photonen- und Nanowissenschaften“ der Universität Hamburg die folgende Tenure-Track-Professur aus.

In der **Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

TENURE-TRACK-PROFESSUR (W1 mit Tenure Track W2) FÜR ANORGANISCHE ODER PHYSIKALISCHE CHEMIE MIT DEM SCHWERPUNKT STRUKTUR UND DYNAMIK MOLEKULARER SYSTEME IN NANOSKOPISCHEN UMGEBUNGEN

zu besetzen - **Kennziffer JP 275**

Die Professur ist am Fachbereich Chemie angesiedelt.

Aufgabengebiet:

Zur Stärkung des Forschungsschwerpunktes „Photonen- und Nanowissenschaften“ der Universität Hamburg wird eine international ausgewiesene Persönlichkeit gesucht, die maßgeschneiderte nanoskopische Umgebungen für molekulare Systeme synthetisiert und die Struktur und Dynamik dieser Systeme mit Hochleistungsstrahlungsquellen wie z. B. Synchrotronstrahlung untersucht. Ein möglicher Themenschwerpunkt kann, unter anderem, auf der Untersuchung des Verhaltens von molekularen Systemen unterschiedlicher Komplexität im Nanoconfinement mit Fokus auf deren Dynamik auf atomarer Skala liegen. Eine Beteiligung an kooperativen Forschungsinitiativen, wie dem Bundesexzellenzcluster „The Hamburg Centre for Ultrafast Imaging (CUI)“, wird erwartet.

Die Professur soll sich in der Lehre an den Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachbereichs Chemie beteiligen. Eine inhaltliche Passung der Forschungsarbeiten zum vorhandenen Schwerpunkt des Fachbereichs Chemie im Bereich Material- und Nanochemie sowie Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Forschergruppen der Fakultät sind darzulegen. Es wird Engagement bei der Einwerbung von Drittmitteln sowie in der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Der § 12 Absatz 7 Satz 2 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) findet Anwendung.

Einstellungsvoraussetzungen:

Wissenschaftliche Qualifikationen sowie weitere Voraussetzungen gemäß § 18 HmbHG.

Weitere Kriterien:

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden internationale wissenschaftliche Erfahrungen sowie Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten erwartet. Die Universität Hamburg legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Lehrerfahrungen und Vorstellungen zur Lehre sind darzulegen.

Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber wird erwartet, dass sie/er sich an der Durchführung der Lehre im Bereich der Bachelor-Ausbildung beteiligt. Veranstaltungen im Bereich der Bachelor-Ausbildung sind üblicherweise auf Deutsch zu halten.

Im Rahmen der wissenschaftlich selbständigen Tätigkeit von Juniorprofessorinnen und -professoren ist eine fachliche Anbindung an den Arbeitsbereich anzustreben, um Synergien in Forschung und Lehre zu gewährleisten.

Vor Ablauf der zweiten Phase der Juniorprofessur erfolgt eine Evaluierung im Rahmen des Tenure Track, um die Voraussetzungen für eine Berufung auf eine W2-Professur zu prüfen. Es gelten dann die Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 15 HmbHG. Bei positivem Ergebnis des Bewertungsverfahrens erfolgt die Berufung auf eine unbefristete W2-Professur. Die Regelungen des Hausberufungsverbots gelten bereits bei der Berufung auf die Juniorprofessur.

Die Universität Hamburg will den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre erhöhen. Sie ist deshalb an Bewerbungen von qualifizierten Wissenschaftlerinnen besonders interessiert. § 14 Abs. 3 Satz 3 HmbHG findet Anwendung.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen und Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Prof. Dr. Michael Fröba +49-(0)40-42838-3100 oder froeba@chemie.uni-hamburg.de, Prof. Dr. Horst Weller +49-(0)40-42838-3449 oder horst.weller@chemie.uni-hamburg.de, Prof. Dr. Henry Chapman +49-(0)40-8998-4155 oder henry.chapman@cfel.de zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikationsliste, Nachweis von Lehrerfahrungen sowie Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten, Kopien von Zeugnissen und Dokumenten, drei repräsentative Veröffentlichungen, Darlegung der Vorstellungen zur zukünftigen Forschung und Lehre) werden unter Angabe der **Kennziffer JP 275** bis zum **15.03.2018** erbeten an den Präsidenten der Universität Hamburg, Stellenausschreibungen, Mittelweg 177, 20148 Hamburg oder vorzugsweise in elektronischer Form zusammengefasst in einer Datei im Format *.pdf an: Bewerbungen@verw.uni-hamburg.de.



Die Universität Hamburg ist zertifiziert.
audit familiengerechte hochschule